

Bürgermeisteramt

Stadt Freiburg im Breisgau - Bürgermeisteramt Dezernat II
Postfach, D-79095 Freiburg

1.

a) Fraktionsgemeinschaft

Eine Stadt für alle

b) SPD/Kulturliste-Fraktion

- per E-Mail in PDF -

Dezernat II

Adresse: Rathausplatz 2-4
D-79098 Freiburg i. Br.

Telefon: 0761 / 201 - 8301

Telefax: 0761 / 201 - 2098

Internet: www.freiburg.de

E-Mail*: dez-ii@stadt.freiburg.de

Ihr Zeichen/Schreiben vom

Unser Aktenzeichen

Ihnen schreibt

Freiburg, den

04.08.2020

**Interfraktionelle Anfrage der SPD nach § 24 Abs. 4 GemO zu Sachthemen
außerhalb von Sitzungen
hier: Freiburger Ferienpass 2020 / Freiburger Sommerferien**

Sehr geehrte Frau Stadträtin,
sehr geehrter Herr Stadtrat,

vielen Dank für Ihre interfraktionelle Anfrage, die wir nachfolgend gern beantworten.
Den Ausführungen zugrunde liegt der Informationsstand vom 20.07.2020. Die Webseite ist flexibel aufgebaut und es können weiterhin Angebote eingestellt werden.

Ihre Frage: 1. Gibt es ausreichend Angebote, die den Ferienpass ersetzen – insbesondere mit Blick auf den Mehrbedarf an Angeboten, weil zahlreiche Familien vermutlich coronabedingt nicht verreisen werden?

Die Angebote in diesem Jahr sind, aufgrund der Corona-Pandemie, nicht vergleichbar mit dem Ferienpassprogramm der Vorjahre. Einerseits geht es darum die aktuellen Gegebenheiten (Entwicklung der Pandemie, Hygienekonzepte, Corona-Verordnungen) verantwortungsvoll zu berücksichtigen. Zum anderen ist der Bedarf nach passenden Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche aufgrund der Pandemie größer denn je. Um diesen zwei Gegebenheiten Rechnung zu tragen, wurde anstelle des Ferienpasses die Plattform www.freiburgersommerferien.de geschaffen, um sich über Sommeraktionen zu informieren. Die Verwaltung kann hierüber dynamisch einerseits auf geänderte Coronaverordnungen des Landes reagieren, andererseits kontinuierlich über hinzukommende Angebote informieren.

Aktuell befinden sich mehr als 220 Angebote auf der Plattform. Hinzu kommen weitere Angebote der Jugendzentren in offener Form ohne Anmeldeformalitäten. Großveranstaltungen des Ferienpasses wie das Eröffnungsfest, das Kinder Kunst Dorf, sowie die Abschlusswoche auf dem Abenteuerspielplatz können aufgrund der

Coronaverordnung nicht stattfinden. Wie viele Angebote auf der neuen Internet-Plattform eingestellt werden, ist aktuell nicht abschätzbar. Aufgrund der Änderungen in der Coronaverordnung und der Übertragung der Verantwortung auf die Veranstaltenden sind einige Angebote noch in Abstimmung und Klärung. Die Angebotsvielfalt kann sich daher noch deutlich erweitern.

Zusätzlich zum Ferienprogramm des Amtes für Kinder, Jugend und Familie bietet das Amt für Schule und Bildung neben der Ferienbetreuung an den Grundschulen mit neuem Schulkindbetreuungskonzept, auch Angebote für Grundschüler_innen an den Standorten WaldHaus, Mundenhof und Kinderabenteurerhof an. Die Angebote des Amtes für Schule und Bildung werden für Familien mit geringem Einkommen, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherungsleistungen, Wohngeld, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder Arbeitslosengeld II beziehen, bezuschusst. Darüber hinaus gibt es in Freiburg eine Vielzahl an Ferienbetreuungsangeboten für Kinder und Jugendliche. Informationen hierzu sind auf dem Online-Portal www.freiburg.de/ferienbetreuung zu finden, das fortlaufend aktualisiert wird.

Ihre Frage: 2. Wer bietet diese an und wie ist die Finanzierung sichergestellt?

Auf der Plattform sind Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, des Stadtjugendring, der Volkshochschule, von privaten Anbietern und von freischaffenden Künstler_innen, die in der Vergangenheit auch mit dem Ferienpass zusammen gearbeitet haben. Auch weitere Einrichtungen der freien Jugendhilfe können ihre Angebote einstellen.

Für die Angebote und die Organisation sind – anders als beim Ferienpass – ausschließlich die Anbieter_innen verantwortlich. Die Ausgestaltung hinsichtlich Inhalt, Preis, Gruppengröße, Teilnahmebedingungen, Auswahl der Teilnehmenden sowie Anmeldung und Durchführung erfolgen in Eigenregie, also unabhängig vom Amt für Kinder, Jugend und Familie. Die Plattform wird durch die Mitarbeitenden der Jugendförderung begleitet. Es erfolgt eine Prüfung der Anbietenden und Angebote auf Verlässlich- und Vollständigkeit der wichtigsten Informationen.

Diese Ferienangebote werden in der Regel ohne oder mit sehr geringem Teilnahmebeitrag durchgeführt werden. Von den bisher eingestellten Angeboten sind circa 60 Prozent kostenlos oder kostengünstig (bis 5 Euro Teilnehmerbeitrag pro Tag). Den Trägern der Jugendhilfe können zusätzliche Angebote, die nicht durch Ihr eigenes Budget finanziert werden können, bezuschusst werden. Hierfür findet der Etat des Freiburger Ferienpasses Verwendung.

Ihre Frage: 3. Wie wurden die Anbieter über das Vorgehen informiert und im weiteren Verlauf unterstützt?

Eine Abfrage zur Durchführung der Angebote unter „Coronabedingungen“ unter allen Ferienpass-Veranstalter_innen im April hat ergeben, dass eine Vielzahl der Angebote nicht oder nur in stark eingeschränkter Form durchführbar wären. Insbesondere die Hygienevorgaben sind in vielen Fällen durch die Anbieter_innen nicht einzuhalten. Abgefragt wurde dabei auch, bis wann eine kostenfreie Stornierung der Angebote möglich ist. Anfang Juni wurden die Anbieter_innen informiert, dass aufgrund der Pandemiesituation eine Entscheidung gegen die Durchführung eines Ferienpasses gefallen ist.

Die Anbieter_innen der Angebote des Ferienpasses und alle Einrichtungen der Jugendarbeit wurden angeschrieben und auf die Möglichkeit hingewiesen, ihre Angebote über eigene Organisation und ohne Bezuschussung im Veranstaltungskalender auf www.freiburgersommerferien.de einzutragen. Weiterhin wurden die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gebeten, die üblichen Sommerschließungen dieses Jahr zu verkürzen und Ferienangebote zu organisieren. Diese zusätzlichen Angebote werden nun auch in die Plattform eingestellt.

Ihre Frage: 4. Werden die im DHH veranschlagten 77.050€ vollständig für das alternative Ferienprogramm genutzt? Wenn nein, wofür werden die übrigen Gelder verwendet?

Die Entwicklung der Informationsplattform und die Öffentlichkeitsarbeit werden aus den Mitteln finanziert. Einzelne Träger der Jugendarbeit können ihr Angebot nur mit finanzieller Unterstützung ausweiten. Die Verwaltung bezuschusst nach Prüfung des Unterstützungsbedarfs einzelne Angebote von freien Trägern der Jugendhilfe und wird dazu auf den Etat für den Ferienpass zurückgreifen. Der Verwaltung ist es dabei ein Anliegen, die Mittel zielgerichtet einzusetzen. Die Verwaltung ist in der Lage, in Zusammenarbeit mit den Trägern kurzfristig Angebote zu prüfen und zu realisieren. Finanziell benachteiligte Kinder- und Jugendliche werden bei der Förderung und Konzeptionierung der Angebote besonders gewürdigt.

Ihre Frage: 5. Plant das Amt für Kinder, Jugend und Familie nach dem Wegfall des Kinderferienpasses 2020 eine finanzielle Unterstützung für Kinder aus einkommensschwachen Familien, um deren Teilnahme an Ferienangeboten von Freien Trägern (wie z.B. dem Sommerferienprogramm des JBW) zu erleichtern?

Aktuell sind mehr als 100 Angebote auf www.freiburgersommerferien.de kostenlos oder bis zu einem Gesamtteilnahmebeitrag von 5 Euro verfügbar. Darüber hinaus können zum aktuellen Zeitpunkt ca. 85 Prozent der kostenpflichtigen Veranstaltungen mit Gutscheinen für Bildung und Teilhabe bezahlt werden. Viele Angebote haben weiterhin eine Ermäßigung für Geschwister. Der Ankauf des Ferienpasses von 11 Euro pro Kind entfällt. Die Angebotspalette ist breiter als beim Ferienpass. Auf der Plattform sind auch Betreuungsangebote und Freizeiten/Angebote mit Übernachtung aufgeführt. Die Webseite www.freiburgersommerferien.de informiert über sehr viele mehrtägige Angebote. Die auf den ersten Blick höherpreisigen Angebote sind in der Relation der Tage oft als eher kostengünstiges Format anzusehen und liegen im Tagessatz meist unter 10 Euro.

Es wird darauf hingewirkt, dass weitere kostenfreie und -günstige Angebote hinzukommen. Im Bedarfsfall wird bei den Anbietern der Kinder- und Jugendhilfe einzelfallbezogen entschieden, um belasteten Familien die Teilnahme der Kinder zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

(G. Stuchlik)
Bürgermeisterin

2.

Nachricht hiervon - **per E-Mail in PDF** –

an die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, Fraktionsgemeinschaften und Gruppierungen und Einzelstadtrat

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Gez. G. Stuchlik